

Pressemitteilung vom 30.01.2015

Fotoausstellung: BERLINISCHE FRAGMENTE

Fotografien von Rainer König

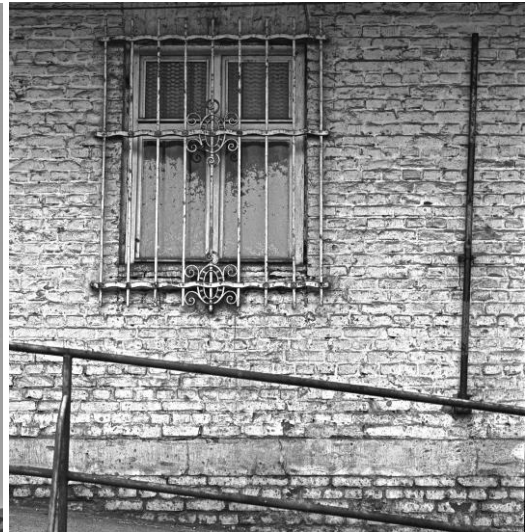
Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 26. Februar 2015, 10 - 13 Uhr

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 26. Februar 2015, 18 - 21 Uhr, um 19 Uhr spricht Janos Frecot

Laufzeit: 27. Februar 2015 - 23. April 2015



© Rainer König



© Rainer König

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen unsere inzwischen 10. Ausstellung bekannt zu geben. Ab dem 27. Februar 2015 präsentiert die Collection Regard die Foto-Ausstellung **BERLINISCHE FRAGMENTE – Fotografien von Rainer König**, kuratiert von Antonio Panetta.

Am **26.02.2015**, zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr, findet eine **Pressevorbesichtigung** statt, zu der wir Sie herzlich einladen. Wir bitten um eine kurze Anmeldung per E-Mail an info@collectionregard.com

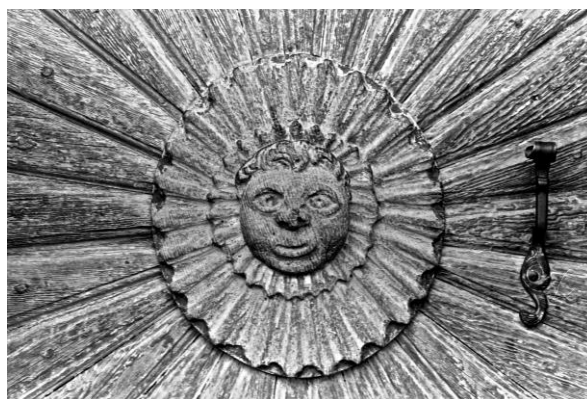
Rainer König, 1926 in Berlin geboren, studierte Architektur zwischen 1945 und 1952 an der HfbK. Danach arbeitete er in verschiedenen Architekturbüros in West-Berlin und begann sich nebenher autodidaktisch mit Fotografie zu beschäftigen. Dies sollte seinen beruflichen Werdegang nachhaltig verändern. Ab 1958 war König als Lehrer für Ausstellungsbau an der Meisterschule für das Kunsthandwerk Berlin tätig. 1966 beendete er seine Arbeit als Architekt und unterrichtete von nun an auch Fotografie. Von 1970 bis 1991 war er Professor für Ausstellungsgestaltung und Fotografie an der HfbK (heute UdK) in Berlin. Nachdem König in den frühen fünfziger Jahren begonnen hatte mit einer Kleinbildkamera zu fotografieren, arbeitete er später auch mit Mittel- und Großformatkameras. Schließlich begann er auch mit verschiedensten Objektiven zu experimentieren und besitzt heute eine umfassende Sammlung historischer Kamera-Objektive.

Die Ausstellung zeigt notwendigerweise nur einen kleinen Einblick in das umfangreiche, mehr als ein halbes Jahrhundert umfassende Oeuvre. Königs Fotografien zeichnen sich durch einen architektonischen Blick aus, bisweilen ließe sich zudem von dem Blick eines Schmuckmachers sprechen, der bei der Kreation eines ganzen Ensembles die Details nie aus dem Auge verliert.

Es scheint nicht verwunderlich, dass die Stadt, ihre Häuser und architektonischen Details einen großen Raum in Königs fotografischem Werk einnehmen. Doch auch Landschaften hat er fotografisch in ihren kleinen und großen Formen untersucht.



© Rainer König



© Rainer König

Ab 1977 beispielweise fotografierte König den Ludwigkanal (Ludwig-Main-Donau-Kanal) im Altmühltal. Er dokumentierte dessen Umbau zum Rhein-Main-Donau-Kanal über mehrere Jahre hinweg. Entstanden sind eindrucksvolle Bilder von Landschaften, Kanalbiegungen, Brücken und Schleusen, aufgenommen vom Land und aus der Luft, aber auch Details von Natur und Technik. Seine Detailaufnahmen der Schleusen erinnern aufgrund ihrer Konzentration auf grafische Strukturen und der intensiven Kontraste an die Subjektive Fotografie.

In seinen Berlin-Bildern dokumentiert Rainer König die Veränderung des urbanen Raumes. Dabei steht weniger die Stadt als Lebensraum, sondern vielmehr als architektonischer Körper im Mittelpunkt. Zahlreiche Aufnahmen von Häusern, Ruinen, Monumenten und vor allem Details wie Fassadenschmuck, Türklinken, Geländern oder Treppen fügen sich gleichsam zu der Inventarisierung eines Zustandes der Stadt zusammen.

Außerdem werden in der Ausstellung einige der Aufnahmen des Hauses von Hannah Höch zu sehen sein. König hat das Heiligenseer Gartenhäuschen seiner Tante gleich nach ihrem Tod 1978 fotografisch dokumentiert.

Seine Fotografien von Stadt und Land zeigen Fragmente und Monumente gleichermaßen. Charakteristisch ist Königs sehr genaue und klassische Bildkomposition, die in einer Perfektion der Abzüge und der akribischen Archivierung und Beschriftung des Werkes ihre Erweiterung erfährt. Bis auf einige Aufnahmen des Altmühltals sind die Fotografien noch nie ausgestellt worden.

Die Ausstellung **BERLINISCHE FRAGMENTE – Fotografien von Rainer König** wird von einem Veranstaltungsprogramm flankiert, bei dem sich Fotografie-Interessierte austauschen können. So findet am Donnerstag den 19.03.2015 um 19:30 Uhr ein Gespräch zwischen Rainer König und dem Fotohistoriker und Kurator Janos Frecot statt. Unkostenbeitrag 5€. Um Voranmeldung wird gebeten: info@collectionregard.com

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog (Deutsch/ English), herausgegeben von der Collection Regard.

Auszüge aus dem Text von Herrn Janos Frecot „Das Auge des Architekten, Zu Rainer Königs fotografischem Lebenswerk“:

„Manchmal bedarf es offenbar eines von außen kommenden Impulses, um zu erkennen, woran wir lange achtlos vorüber gegangen sind. Denn ohne die sensible Neugier und fotografisch unterfütterte Geschichtskennntnis der beiden Wahlberliner Marc Barbey und Antonio Panetta müssten wir vielleicht noch einige Zeit auf die Entdeckung dieses höchst beachtlichen fotografischen Werkes warten.“

„Überblickt man das Archiv mit seinen rund fünfzigtausend Aufnahmen, erscheint seine fotografische Arbeit sowohl thematisch als auch hinsichtlich der Bildgestaltung geleitet vom Auge des Architekten.“

„Nun haben wir in den vergangenen Jahren viele Ausstellungen gesehen, die das zerstörte Berlin zeigten, haben Trümmerfotografie als Anklage und Zeitbefund, als archäologisches und historisches Dokument erkannt [...] [Rainer König] interessieren die Ruinen als eigene Form, gebildet aus alter Architektur und dem Zufall der Sekunde, da die Bombe explodierte, die Granate einschlug.“

Die Collection Regard ist eine Fotografische Sammlung, die den Schwerpunkt auf die deutsche Fotografie gelegt hat, insbesondere aus Berlin. 2005 begann Marc Barbey seine Sammlung deutscher Schwarz-Weiß Fotografie von den Anfängen der Fotografie bis in die 1990er Jahre auszubauen. Daneben wird hier auch der Nachlass von Hein Gorny verwaltet. Mit ihrem Wirken als Archiv und Ausstellungsort nimmt die Collection Regard bewusst eine Position zwischen Museum und Galerie ein und ist besonders bestrebt, der interessierten Öffentlichkeit solche noch weitgehend unbekannte fotografische Werke zu zeigen, die Aufmerksamkeit verdienen.

Mit der Ausstellung wird die Sammlung wieder einmal zu einem Ort der Entdeckung.

Die Ausstellung **BERLINISCHE FRAGMENTE – Fotografien von Rainer König** kann ab dem 27. Februar 2015 bis zum 23. April 2015 jeden Freitag (außer an Feiertagen) von 14:00 bis 18:00 Uhr, sowie nach Terminvereinbarung in der Collection Regard besichtigt werden.



© Rainer König

Wir freuen uns auf die Aufnahme dieser Informationen in Ihr Medium, stehen für die Vereinbarung eines Termins zu Verfügung und würden uns sehr freuen, Sie an dem Presse-Termin begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen, Bilddateien sowie die Pressemappe erhalten Sie auf Anfrage bei:

Collection Regard, Steinstrasse 12, 10119 Berlin
Tel: +49 (0)30 847 11 947 - Fax: +49 (0)30 847 11 948
Email: info@collectionregard.com – News and Press on [Facebook](#)